

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Soziales, Kinder, Jugend,
Senioren, Gesundheit, geförderte Beschäftigung und Migration“ vom 24.03.2022**
(Online-Videokonferenz)

Soziales Nr.: XIII/02/22

Beginn der Sitzung: 18.00h

Ende der Sitzung: 20:30h

Anwesende:

Beiratsmitglieder

Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Frau Kerstin Eckhardt
Herr Jens Hirschberg
Herr Gerald Höns
Frau Sonja Kapp

Sachkundige Bürger*innen

Frau Petra Fritsche-Ejemole

Vertreter § 23.5 OBG

Herr Jens Oldenburg

Gäste:

Herr Lutz-Uwe Dünwald / Bremer Werkgemeinschaft

Frau Christa Hegmann / Bremer Werkgemeinschaft

Ca. 15 interessierte Gäste

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/05/21 vom 16.11.2021 und Nr. XIII/01/22 vom 20.01.2022

TOP 3: Krisenzentrum für psychisch kranke Menschen

dazu: Lutz-Uwe Dünwald und Christa Hegmann / Bremer Werkgemeinschaft
Judith Borsch und Martin Bührig / Gesundheit Nord

TOP 4: Lokales Integriertes Gesundheitszentrum im Bremer Westen

dazu: Sonja Wagener / Senatorin für Gesundheit, Frauen, Verbraucherschutz
Christina Kisner / Gesundheitstreffpunkt West

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 8: Nicht-öffentlicher Teil: Globalmittel

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und erläutert die Regularien der Online-Sitzung. Es ergeben sich folgende Änderungen für die Tagesordnung:

- TOP 4 entfällt, da die Referent:innen aufgrund eines Krankheitsfalls kurzfristig absagen mussten.
- Zu TOP 3 mussten die beiden Referent:innen der GENO kurzfristig absagen.
- Mit den jeweiligen Referent:innen wurde eine Teilnahme an der nächsten FA-Sitzung vereinbart.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und der Tagesordnung zugestimmt.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/05/21 vom 16.11.2021 und Nr. XIII/01/22 vom 20.01.2022

Eine Änderung bzw. Spezifizierung zum Protokoll vom 20.02.2022 wird angeregt: Das Thema der Überseewiese soll zunächst im Controlling-Ausschuss behandelt werden. Anschließend soll ein entsprechender Beschluss in einer kommenden Beiratssitzung gefasst werden. Das Protokoll wird dementsprechend geändert. Die Protokolle werden mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Krisenzentrum für psychisch kranke Menschen

Zu diesem TOP stellen Herr Dünnwald und Frau Hegmann den aktuellen Planungsstand zur Einrichtung eines Krisenzentrums für psychisch kranke Menschen in der Waller Heerstraße 122-124 vor. Die Vertreter:innen der GENO sind leider verhindert. Folgende zentrale Punkte sind zur Planung herauszustellen:

- Es besteht schon länger das Interesse der BWG am Grundstück an der Waller Heerstraße 122-124. Die Gesundheit Nord (GENO) will voraussichtlich eine Tagesklinik, ein Behandlungszentrum, ein BravO-Team (Bremen Ambulant Vor Ort) sowie einen sozialpsychiatrischen Krisendienst ansiedeln.
- Die Bremer Werkgemeinschaft (BWG) ist bereits mit der Tagesstätte West an der Helgolander Straße / Ecke Vegesacker Straße vertreten und bietet dort folgende Services an: Nachtwerk, Nachtcafe, Krisentelefon und ein Krisenbett. Dieser Standort ist leider nicht behindertenfreundlich. Zudem gibt es immer wieder nächtliche Beschwerden über Lärmbelästigung dadurch, dass nachts rauchende Besucher:innen der Tagesstätte Unterhaltungen führen. Elemente des BWG-Angebots sollen in die neue Einrichtung überführt werden. Aktuell wird geprüft, ob Rahmenbedingungen dafür vorliegen.
- Aktuell läuft die Phase der Planung. Dabei wird die Eignung des Grundstücks von einem Architekten im Rahmen einer Machbarkeitsstudie überprüft. Zurzeit liegen noch keine Absprachen mit der Baubehörde, z.B. ein Bauantrag, vor. Im Kontakt mit dem Gesundheitsressort wurde das Grundstück reserviert, womit keine öffentliche Ausschreibung vollzogen wird. Aktuell nimmt der Architekt mit der Bauverwaltung Kontakt auf. Der weitere Einbezug von offiziellen Stellen wird in nächsten Monaten erfolgen.
- Die Einrichtung an der Waller Heerstraße soll Teil des Westkonzeptes der psychiatrischen Versorgung bilden. Im Rahmen dieses Konzeptes sollen psychiatrische Hilfen aus einer Hand in enger Kooperation verschiedener Träger, inkl. Klinikenträger (Gesundheit Nord), erbracht werden.
- Laut Herr Dünnwald sind Vorteile des Grundstücks an der Waller Heerstraße gegenüber der Hafensstraße, dass Quartiersnähe gegeben ist und das Projekt dort ggfs. schneller realisierbar ist.
- Im Gelände an der Waller Heerstraße sind Einrichtungen für suchtkranke Menschen, Gerontopsychiatrische Einrichtungen sowie die Einrichtung von stationären Betten nicht mitgedacht, daher wird eine zusätzliche Einrichtung in der Hafensstraße gebraucht.
- Der Bedarf an psychiatrischer Betreuung in Walle und dem Bremer Westen steigt in heutigen Zeiten mit der lang anhaltenden Corona-Situation und dem aktuellen Kriegs- und Fluchtgeschehen in Europa weiter an.

Das Thema wird kontrovers diskutiert. Aus dem FA und dem Publikum, das u.a. aus Vertreter:innen des Arbeitskreises „Neue Psychiatrie im Bremer Westen“ besteht, werden folgende Punkte angemerkt:

- Die Relevanz des Grundstücks an der Hafensstraße für die Einrichtung eines Zentrums für psychische Gesundheit wird betont. Das Grundstück konnte reserviert werden. Dessen Größe reicht aus für ein breites Angebot inkl. Gerontopsychiatrie und Außenbereich.
- Es besteht ein für alle offenes und regelmäßiges Zusammentreffen des Arbeitskreises „Neue Psychiatrie im Bremer Westen“.

- Zudem gab es zum Thema der Finanzierung bereits ein einmaliges Treffen eines Konsortiums unter Federführung des Martinsclubs e.V.
- Eine stärkere Kooperation und Kommunikation zwischen AK „Neue Psychiatrie im Bremer Westen“ bzw. den dort vertretenen Träger:innen mit der BWG und GENO wird von Beiratsseiten angeregt.
- Es werden inhaltliche Überschneidungen und der beidseitige Wille zur Zusammenarbeit festgestellt. So werden potenzielle Synergieeffekte gesehen, wenn ein gemeinsamer Standort mit dem Arbeitskreis „Neue Psychiatrie im Bremer Westen“ an der Hafenstrasse eingerichtet werden kann. Ggfs. können sich die Projekte an Hafenstrasse und Waller Heerstrasse auch ergänzen.
- Eine Befassung mit der Thematik gemeinsam mit allen Beiräten des Bremer Westens am 17.05.2022 wird angestrebt.

Ergebnis: Der FA spricht sich einstimmig für folgenden Beschluss aus:

Der FA spricht sich für eine Kooperation der beteiligten Trägereinrichtungen Bremer Werkgemeinschaft und Gesundheit Nord mit den am Arbeitskreises „Neue Psychiatrie des Bremer Westens“ beteiligten Einrichtungen aus.

Begründung: Der Bedarf nach psychiatrischer Betreuung im Bremer Westen ist aufgrund der diesbezüglich vorherrschenden Unterversorgung bereits vorhanden und wird durch die aktuelle, anhaltende Corona-Situation sowie das Kriegs- und Fluchtgeschehen in Europa verstärkt. Der schnellstmögliche Ausbau der psychiatrischen Versorgung im Bremer Westen sollte im Interesse der Menschen verfolgt werden.

TOP 4: Lokales Integriertes Gesundheitszentrum im Bremer Westen

Dieser TOP entfällt wegen eines Krankheitsfalls.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Dem Ortsamt liegt nichts vor, weswegen dieser TOP entfällt.

TOP 6: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

Das Thema der Überseeinsel wird im CA besprochen. Hier sollen voraussichtlich Container für Flüchtlinge aufgestellt werden.

Aus dem Controlling-Ausschuss Jugendförderung Walle wurde ein Brief an den Jugendhilfeausschuss verfasst, in dem Vertreter:innen des Beirats und des Ausschusses mehr Geld für soziale Projekte im Bereich Jugendhilfe fordern. Auf Grundlage des Sozialindexes wurde errechnet, dass dem Stadtteil Walle mehr Mittel zustehen. Vor allem zur Schaffung einer sozialen Infrastruktur für Kinder und Jugendliche in der Überseestadt sind zusätzliche Mittel dringend vonnöten. Entsprechende Gelder werden nicht bereitgestellt, sodass 13.634€ fehlen. Betont wird, dass zusätzliche Mittel für die Offene Jugendarbeit (OJA) bereitgestellt werden müssen. Die Orientierung einer vorausschauenden Finanzierung am Einwohnerzuwachs des neu entstehenden Stadtteils wird gefordert. Bisher liegt keine Antwort auf den Brief vor. Das Ortsamt wird gebeten, diesbezüglich nachzufragen.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Flüchtlingszelte an der Herzogin-Cecilie-Allee

Aktuell werden die Flüchtlingszelte in der Herzogin-Cecilie-Allee zur Beherbergung von ukrainischen Flüchtlingen wiederaufgebaut. Wie viele Personen untergebracht werden können und wann die Zelte bezugsbereit sind, steht noch offen und wird sich in naher Zukunft klären. Der Beirat reagiert mit Kenntnisnahme.

Spielhaus an der Ackerstrasse

Die das Spielhaus an der Ackerstrasse bisher betreuende Bürgerinitiative ist nicht mehr aktiv. Aktuell sucht das Sozialzentrum nach neuen möglichen Betreiber:innen. Der Fachdienst Spielraumförderung ist darüber bereits informiert. In diesem Zuge wurde die Bereitschaft des FA erfragt, inwiefern Restmittel bzw. rücklaufende Mittel der Globalmittel für die Aufwertung der Spielplätze eingesetzt werden können. Aufgrund der aktuellen Lage möchte sich der FA

nicht festlegen und behält sich bei einer Enthaltung vor, rücklaufende Mittel oder Restmittel evtl. für Projekte zur Flüchtlingshilfe zu finanzieren.

Vorsitz/Protokoll

Fachausschuss-Sprecherin

- L. Czyborr-

-B. Grizwa-Pohlmann-